

Wenn es dich nicht mehr los lässt ...

die Geschichte der Lippetaler Passionspiele 2013



Eine Idee

die uns nicht mehr losgelassen hat

Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben?

Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?

Wie sollen sie hören, wenn niemand verkündigt?

Paulus Röm 10,14

Über das Missionarische im Projekt „Lippetaler Passionsspiele“

Die Kenntnis der Lebensgeschichte Jesu Christi und der Inhalte seiner Verkündigung vom Reiche Gottes sind unverzichtbare Grundlagen für die Entwicklung des persönlichen Glaubens und einer inneren Bindung an ihn. Leider kann dieses Wissen heute in Deutschland, – auch in früher christlich geprägten ländlichen Regionen –, nicht mehr als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Form eines Passionsspieles ist besonders geeignet, das Wirken Jesu Christi und das zentrale Mysterium des christlichen Glaubens, – seine Hingabe, sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung –, zu verkündigen, zumal sie in ihrer thematischen Ausweitung zahlreiche weitere Aspekte wie z. B. die Bergpredigt berücksichtigt.

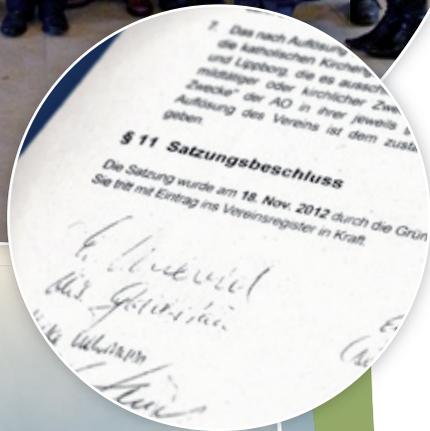
Das erste Ziel ist somit eine zeitgemäße Verkündigung des Glaubens an Jesus Christus und seine Erlösungstat.

Zur Mitwirkung beim Projekt konnten zahlreiche Ehrenamtliche gewonnen werden. Diese setzen sich auch persönlich mit den Inhalten der Passion auseinander und stärken auf diese Weise ihren eigenen Glauben oder entdecken ihn sogar ganz neu.

Das zweite Ziel ist somit eine Stärkung des persönlichen Glaubens aller Mitwirkenden.

Die als Zuschauer eingeladenen Besucherinnen und Besucher der Lippetaler Passionsspiele sollen nicht in dieser Rolle bleiben. Im Erlebnis der Aufführung sollen ihnen vielmehr Auge und Ohr sowie Herz und Verstand geöffnet werden, damit sie angerührt von dieser Botschaft deren Bedeutung für ihr eigenes Leben erkennen und zu Betroffenen werden. Hierzu dienen ferner auch die Einbeziehung des gesamten Kirchenraumes als „Bühne“ und die von der Regie eingeplanten unmittelbaren Kontakte zwischen Darstellern und „Zuschauern“.

Das dritte Ziel ist somit ein Perspektivwechsel bei den Zuschauern, die möglichst persönlich angesprochen und zu Betroffenen werden sollen.



Die Passionsspiele in Lippetal: Zunächst schien die Idee völlig verrückt und kaum realisierbar. Ein solches Projekt hier vor Ort, ausschließlich in Szene gesetzt durch Menschen aus der Region. Doch schon bald wurde aus einer Idee ein handfestes Projekt. Schon 2 Jahre vor Vereinsgründung bildeten wir ein Gremium, das diese vorbereiten sollte.

Am 18. November 2012 wurde dann der Startschuss gegeben und der Verein der Lippetaler Passionsspiele gegründet. Nach der Gründung traf sich der Vorstand 12 mal vor Ort in Herzfeld, Lippborg, Oestinghausen oder Hovestadt.

Der Plan stand: Unser Wunsch war es die Passionsspiele in Lippetal erstmalig im März 2014 zu spielen. Dabei ging es bei uns am Anfang ganz ähnlich wie bei der Quizsendung mit Günther Jauch „Wer wird Millionär“ – es gibt einige schwierige Fragen, auf die wir Antworten finden müssen, allerdings ohne das uns sofort ein großer Geldbetrag als Belohnung winkt.

Der Weg

den wir sehr gerne gegangen sind



*„Eine gute Tat ist niemals verloren:
Wer Höflichkeit sät, erntet Freundschaft;
und wer Freundlichkeit pflanzt, gewinnt Liebe.“*

Der plötzliche Tod unseres geistlichen Begleiters Pastor Horst Klabas am 23.01.2013 hat uns alle sehr getroffen. Er verunglückte in Ghana tödlich.

Seit Anfang 2013 hatte sich der Pastor der neuen Gemeinde „Jesus Christus Lippetal“ in Accra, der Hauptstadt von Ghana aufgehalten. Dort hatte er gemeinsam mit Frau Ursula Nippel und einem Freundeskreis den Verein „Anidaso“ gegründet, um Spenden für die Straßenkinder in Ghana zu sammeln.

„Anidaso“ ist das ghanaische Wort für Hoffnung. Das Anliegen des Vereins Anidaso ist es, ehemaligen Straßenkindern Liebe und Fürsorge zu schenken, damit sie mit mehr Hoffnung in ihre Zukunft blicken können. Wir möchten den Verein mit dem Verkauf von Kreuzen während der Passionsspiele unterstützen.

Es war bestimmt in Pastor Klabas Sinne, die Passionsspiele wie geplant durchzuführen. Alle Beteiligten haben sich dafür ausgesprochen. Pastor Beese und Dechant Dr. Best haben uns auf dem gesamten Weg sehr unterstützt.

Fotos der Infoveranstaltung
vom 10.03.2013.



In unserem Gremium haben wir Aufgaben verteilt, es wurden Arbeitsgruppen gebildet. Für die Infoveranstaltung am 10.03.2013 in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt wurde auf unserer neuen Internetseite kräftig geworben. Diese war ein großer Erfolg.

Die Presse und Radio Hellweg berichteten ausführlich darüber. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Berichterstatter, die uns bisher so hervorragend dargestellt haben. Natürlich haben Jürgen Sickau und Elisabeth Zinselmeier sofort Bilder und Text dazu auf unserer Homepage eingestellt.

Ein Projektchor unter Leitung von Markus Loesmann wurde im April gegründet. Dieser Chor hat über 60 Mitwirkende und probt jeden Sonntag in Hovestadt im Haus Biele. Die Schauspieler werden von Ingo Euler auf Ihre Rollen eingestellt. Fast 40 aktive Spieler betreut Ingo jeden Donnerstag im Haus Idenrast in Herzfeld. Ingo ist nicht nur unser Regisseur, er hat auch extra ein besonderes Drehbuch nur für die Lippetaler Passionsspiele geschrieben.

*Foto der Gewerbeschau am
20. und 21.4.2013.*



Lippetaler
Passionsspiele



*Fotos der ersten gemeinsamen Probe von
Projektchor und die Schauspielgruppe.*



Unseren ersten öffentlichen Auftritt hatten wir bei der Gewerbeschau in Herzfeld. Hier waren wir mit einem Informationsstand vertreten. Maïke Wehrmann ist verantwortlich für unseren Auftritt in der Öffentlichkeit. Sie hat unser Logo erstellt und auch einen sehr modernen Flyer und Plakate zur Gewerbeschau entwickelt. Den Flyer haben wir 2000 mal auch in den katholischen und evangelischen Kirchen verteilt.

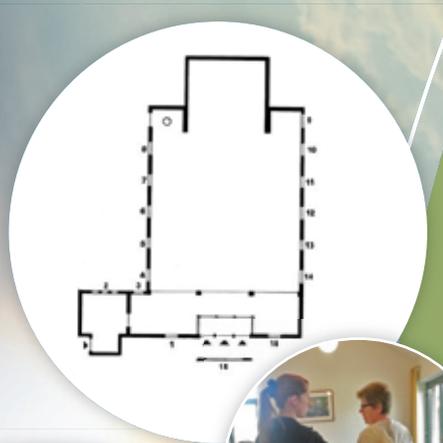
Die spannende Frage für uns war immer: Bekommen wir genug Spieler und Sänger. Ja! – Und das nicht nur aus Lippetal; aus Paderborn, Lippstadt, Belecke, Hamm usw. kamen die Meldungen, wir möchten an diesem besonderen Projekt mitwirken!

Am 26.05.2013 war es dann so weit. Erstmals probten Projektchor und die Schauspielgruppe gemeinsam in der Kirche. Es war nur ein kurzer Ausschnitt, den wir vom Vorstandsteam sehen durften.

Jeder von uns hatte Gänsehaut.

Alle Mitwirkenden sind mit einer riesigen Begeisterung dabei.

*Zeichnung der Kirche von
Berni Schröder.*



*Fotos vom Nähworkshop
am 7. Dezember 2013.*

Elisabeth Goldstein hatte in der Zwischenzeit Angebote von Zeltverleihern eingeholt. Hier werden wir wohl mit Firma Lönne, Oelde zusammenarbeiten. Von Berni Schröder wurde die Kirche mit Sitzaufteilung und der Bühne gezeichnet. Dieses benötigen wir für den Kartenvorverkauf und für den Bühnenaufbau, der von Robert Pöpsel und Ludger Rassenhövel verantwortet wird.

Eine neue Projektgruppe um Donata von Plettenberg und Ulrike Musshoff hat sich zum Kostüme nähen getroffen. Hier wird unter Leitung von Yasmin Samel und Franz Meka geschneidert. Für den dafür benötigten Stoff musste unser Schatzmeister Karl-Heinz Thöle 3000 Euro verbuchen. Dieses war auch nur möglich durch den Einsatz von F.A. von Plettenberg und Erhard Susewind, die im Vorfeld Gönner zur Unterstützung unserer Passion gefunden haben.

Norbert Bitter wird mit allen Lippetaler Friseuren für den nötigen Schnitt und die richtige Maske sorgen.



Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hat unser Bürgermeister Matthias Lübke übernommen.

Zum Start des Kartenvorverkaufs im Oktober 2013 wurden Flyer und Plakate entworfen, um dafür zu werben. Unser Jesus wurde von Phil Engelhard fotografiert und von Maike Wehrmann in Szene gesetzt.

Der Kartenvorverkauf begann mit einer riesigen Nachfrage. Es hatte wohl keiner damit gerechnet, dass alle 6 Veranstaltungen der Lippetaler Passionsspiele im März/April 2014 zur großen Freude der Veranstalter bereits innerhalb von 3 Wochen ausverkauft waren. Aus diesem Grund wurde noch eine Zusatz-Veranstaltung angeboten, die innerhalb weniger Minuten ausverkauft war.

Alle Aktiven schauen nun gespannt auf die Veranstaltungen im März und April. Wir freuen uns auf die Lippetaler Passionsspiele.